Schwarzfahren doppelt so teuer
EVAG erhöht von 40 auf 60 Euro

Aus dem Essener „Nordanzeiger“

Der russische Dirigent Walerij Gergejew in der „Süddeutschen Zeitung“: „Aber auch die lebenden Komponisten sind mir wichtig, Leute wie Thomas Adès oder mein verstorbener Freund Henri Dutilleux. Wenn überhaupt, dann ist es das, was mich ein wenig wichtiger erscheinen lässt als andere.“

Mehr tote Radfahrer im Verkehr

Aus dem „Herborner Tageblatt“

Aus der TV-Beilage „Prisma“: „Andererseits distinguiert sich ein Mann mit exquisiten Schuhen deutlicher von seinesgleichen, als das eine Frau je könnte.“

Schild an einem städtischen Fußballplatz in Bonn-Mehlem

Mit den Westen sind die Kinder einfach besser zu übersehen

Aus dem „Anzeigenkurier“ des „Uckermark Kuriers“

Selbstbehauptung und -verteidigung für Frauen und Lesben
Diese Veranstaltung wird vom Gleichstellungsbüro über das Professorinnenprogramm II des Bundes und der Länder angeboten.

Aus dem Programm für Studierende der Hochschule Neubrandenburg

---

Aus den „Stolberger Nachrichten“: „Wo heute auf dem Kaiserplatz noch Rabatte wild in die Höhe schießen, soll bald eine Gastronomie für Belebung sorgen.“

Österreicher setzen auf nicht ganz dichtes Deutschland

Aus der „Neuen Osnabrücker Zeitung“

Zitate

Die „Neue Zürcher Zeitung“ zum SPIEGEL*-Titel „Der Selbstmord“ über den Abgasskandal bei VW (Nr. 40/2015):*

Wir lieben den Volkswagen aus nostalgischen Gründen und schätzen die Firma aus anderen. So stark war die Nostalgie für den VW Käfer, dass der Konzern seit achtzehn Jahren einen „New Beetle“, später nur noch „Beetle“ im Programm hat, was nichts anderes als der Käfer auf Englisch ist. Der Mythos und der Fortschritt hatten sich in ein Automobil gezwängt, das halb noch aussah wie der falsche Porsche aus der Hitlerzeit und zur anderen Hälfte wie die Schokoladentabletten, die wir als Kinder horteten, die Smarties. Auf einem kalifornischen Highway sieht so etwas aus wie eine Fata Morgana. Ein gelbes Exemplar des allerneuesten Beetle wurde von sechs Männern im schwarzen Frack und mit Chapeau claque wie ein Sarg zur Beerdigung getragen, die Zeremonie war betitelt „Der Selbstmord“, und dies war das Cover des Nachrichten-Magazins DER SPIEGEL vergangene Woche. Es steht ein Paradigmenwechsel ins Haus.

Die „Süddeutsche Zeitung“ zum SPIEGEL*-Buch „Die schwarze Macht“ über den „Islamischen Staat“ und die Strategen des Terrors von* SPIEGEL*-Reporter Christoph Reuter (erschienen bei der DVA):*

Vor 15 Monaten rief Abu Bakr al-Bagdadi den „Islamischen Staat“ (IS) als „Kalifat“ aus. Inzwischen kontrolliert die IS-Terrormiliz jeweils ein Drittel Syriens und des Irak und herrscht über ein Gebiet von der Fläche Großbritanniens und etwa fünf Millionen Menschen. Das gelang noch keiner Terrorgruppe zuvor. In anderen islamischen Staaten haben radikale Islamisten einen Treueeid zu Bagdadi abgelegt. Wie war das alles möglich? Diese spannende Frage beantwortet der SPIEGEL-Korrespondent Christoph Reuter auf der Grundlage Hunderter Interviews mit Rebellen und Einheimischen, die in Kontakt zum IS standen, sowie brisanter Dokumente aus der Führungsriege des IS.

Ausgezeichnet

SPIEGEL-Redakteurin Laura Höflinger, 27, ist mit dem Georg von Holtzbrinck Preis für Wissenschaftsjournalismus in der Kategorie Nachwuchs ausgezeichnet worden. „Mit tiefer Recherche und kritischer Haltung“ gelinge es der Journalistin, „den Leser ganz nah an Wissenschaftsthemen zu bringen“, lobte die Jury.